

# Bocholter Volksblatt

## Anholter Zeitung

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt,  
der Ämter Rhede, Dingden, Lieden und Werth

45. Jahrgang.

Nr. 88

Freitag, 14. April 1916.

Nr. 88

### Die nächsten Kriegsmöglichkeiten.

Ungünstige Beobachtungsverhältnisse an der Westfront. — Die deutsche Regierung zum Unter-  
gang des französischen Kanaldampfers „Suffex“.

#### Mitteilungen der obersten Seeresleitung.

Großes Hauptquartier,

12. April.

Amtlich.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Im allgemeinen konnte sich bei den meist ungünstigen Beobachtungsverhältnissen des gestrigen Tages keine bedeutendere Gefechtsaktivität entwickeln. Jedoch blieben heiderseits der Maas, in der Meuseebene und auf der Cote südlich von Verdun die Kämpfe lebhaft tätig. Südlich von Albert nahm eine deutsche Patrouille im englischen Graben 17 Mann gefangen. Ein französischer Gasangriff in Gegend von Pailly (nordöstlich von Compiègne) blieb erfolglos.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Narocz-Sees verstärkte sich die russische Artillerietätigkeit gestern nachmittags merklich. Ostlich von Baranowitschi wurden verschiedene feindliche Abteilungen von unseren Vorposten zurückgewiesen.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Seeresleitung.

#### Die nächsten Kriegsmöglichkeiten.

Stegemann bespricht im „Bund“ die nächsten Kriegsmöglichkeiten. Nach einer Beurteilung der Lage bei Verdun sagt er:

„All das gestattet aber nicht, auf eine vollständige Unterbindung französischer Offensivabsichten zu schließen, sondern es ist vielmehr zu erwägen, daß gerade durch den gewaltigen Druck auf Verdun die Alliierten in die Notwendigkeit verlegt werden sind, ihren Operationsplan für das Jahr 1916 nach der offensiven Seite auszubauen. Mit andern Worten, die englisch-französisch-italienische Offensive ist zwar im Vorbereitungsstadium gestört und die Kampfkraft des französischen Heeres geschwächt worden, man darf sich aber nicht verführen lassen zu glauben, daß es nun bei der mühseligen Vorfrühlingsoffensive der Ruten zwischen Dinard und Baranowitschi und den kurzen Anläufen der Italiener am Isonzo, sowie der Defensive an der Westfront sein Beenden haben werde. Wollen die Ententemächte den Versuch machen, den Krieg noch in diesem Jahre zum Austrag zu bringen, so müssen sie zu einer kombinierten Generaloffensive schreiten. Darauf deuten auch mancherlei Anzeichen hin.“

Der Beurteiler erörtert dann die verschiedenen Möglichkeiten solcher Offensivbewegungen auf den Außenfronten und kommt zu dem Schluß, daß trotz allem das Hauptaugenmerk auf die Front zwischen Frankreich und Deutschland zu richten ist. Die auf dieser Front vorliegenden Möglichkeiten stellt er so dar:

#### Vom Kriegsschauplatz im Westen.

Der Ring um Verdun wird enger.

Aus dem deutschen großen Hauptquartier schreibt uns unser Berichterstatter Kurt Frhr. v. Rieden: (Kb.) Westlich der Maas ist nun wieder ein ganz bedeutender Erfolg nach wohlbedachter Vorbereitung erzielt worden, dessen Kampfabwicklung eine französische Radiomeldung von Montag mittags als Schlacht bezeichnet.

Der Saal nördlich von Esnes existiert nicht mehr, er ist zu einer winzigen Ausbuchtung der französischen Front westlich der Maas geworden, an deren Rande nun die Höhe 804 liegt, deren Westbänge aber schon in deutscher Hand sind. Der Saal war schon abgeklappt bis zu einem schmalen Vorsprunge, der mit der deutschen Belagerung systematisch weiter gearbeitet. Etwa um Etah, Graben um Graben wurde Tag für Tag weggelassen, bis die früher ganz neutral gelegene Höhe zur Vorpostenstellung im räumlichen Sinne wurde.

Die Franzosen haben immer die enorme Wichtigkeit der Höhe für die Verteidigung des ganzen Westbans der Maas verstanden und werden sich sicher auch bis zum letzten Mann halten wollen. Dies war aber auch ihre Pflicht mit Westincourt; und doch haben sie diesen Ort schließlich aufgeben müssen, allerdings etwas rascher, als geplant. Unsere Truppen nahmen sich, vorstehend, noch dazu, was nicht in der Pflicht der Franzosen gelegen war, nämlich die beiden starken Werke „Alface“ und „Vorraine“ südlich Westincourt, westlich und östlich der Straße nach Esnes und nordwestlich der Höhe 265, die zur Stellung am Toten Manne gehört. Dort allein fielen zwei Geschütze, dreizehn Maschinengewehre und etwa 700 Mann in unsere Hand. Über-

verbunden mit

**Anzeigenpreis:**  
Für Einzelexemplare die Zeitungs- oder deren Raum 15 Pf. für Auswärtige 20 Pf. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Auslands- und Offertengeld 25 Pf. Bei Klage-Erhörung, Konfurrenzen usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

**Anzeigen - Annahmestunde:**  
= 4 Uhr nachmittags. =

Organ der Zentrumsparlei.

#### Der letzte Kampf des Kreuzers „Königsberg“.

Berlin, 9. April.

Der Kommandant des Kreuzers „Königsberg“ hat über den letzten Kampf des Schiffes folgende Bemerkungen an den Admiralsstab der Marine berichtet:

Rußland, den 20. Juli 1915.

Am 6. Juli wurde ein vom Blockadegeschwader auf S. M. S. „Königsberg“ mit fünfzehnfacher Übermacht ausgeführter Angriff abgeschlagen. Nach neunstündigem, sehr heftigem Feuergefecht zog sich der Gegner zurück, ohne daß die Gefechtsbereitschaft S. M. S. „Königsberg“ beeinträchtigt war. Im Verhältnis zu den vom Blockadegeschwader eingesetzten vielstärkeren Kräften und zu dem sehr großen Munitionsaufwand der S. M. S. „Königsberg“ bestanden die Verluste, die S. M. S. „Königsberg“ bei diesem allgemeinen Angriff erlitt, äußerst gering.

Am 11. Juli wurde der Angriff des Blockadegeschwaders auf S. M. S. „Königsberg“ mit noch größerem Kraftaufwand wiederholt. Vor dem Ufer befanden sich an diesem Tage der Panzerkreuzer „Cumberland“, die geschützten Kreuzer „Weymouth“, „Spacanth“, „Astraea“, „Pyramus“, 2 Kanonenboote, 3 Hilfskreuzer, 6 armierte Wachboote, Hilfskreuzer „Duple“, Dampfer „Helmut“ und zwei weitere große Dampfer.

Gegen Mittag näherten „Weymouth“, „Astraea“, „Pyramus“ und die beiden Kanonenboote sich der Riknaja-Mündung und ließen unter äußerst heftiger Beschichtung beider Ufer ein. Die flachgehenden Kanonenboote liefen bis auf die Höhe des Dorfes Ryemst, etwas unterhalb davon ankernde „Pyramus“, dicht dahinter „Weymouth“ und „Astraea“. „Cumberland“ lag dicht vor der Mündung. Alle Schiffe nahmen darauf S. M. S. „Königsberg“ unter Feuer, das von dieser auf die Kanonenboote schon während ihres Einlaufens eröffnet worden war. — Schon nach kurzer Zeit war der Feind auf S. M. S. „Königsberg“ eingeschossen, da zwei Flieger, die über dem Delta kreisten, durch Signal die Beobachtungen übermittelten, und überschüttete das Schiff von da ab mit einem Hagel von Geschossen, die auch besonders im Vordersteil große Verluste herbeiführten. Sämtliche Geschützbedienungen und Munitionsmänner des Vordersteils fielen, der Kommandant wurde schwer verwundet; im Hintersteil wütete ein verheerendes Feuer, und hochgehende Gebrauchsmunition vernichtete auch bald die Geschützbedienungen des Hintersteils große Verluste. Der Verlust aller Geschützmannschaft und die außerordentlichen Verheerungen an Oberdeck machten schließlich die Fortsetzung des Artilleriefeuers zur Unmöglichkeit. Der Brand des Schiffes zwang zum Fluten der Munitionskammern. Mit den beiden letzten Schrapnells wurde noch einer der beiden Flieger heruntergeschossen. Der zuletzt nochmals schwer verwundete Kommandant gab um 1 Uhr 30 Min. nachmittags dem 1. Offizier den Befehl, das Schiff zu sprengen. Unter heftigstem Granatfeuer ging der Rest der Besatzung unter Mitnahme aller Verwundeten in aller Eile mit Booten an Land und sammelte sich, vom Feinde noch lebhaft mit Schrapnells beschossen, circa 1000 Meter vom Schiff entfernt. Die Sprengung des Schiffes erfolgte gegen 2 Uhr nachmittags durch Sprengung eines Torpedoloses, welche das Schiff in Höhe der vorderen Kommandobrücke auseinanderriß. Das Schiff lagte sich mit wehenden

#### Die Verteilung der Biegeverbandstruppen an der Westfront.

22. Zürich, 12. April. Der Zür. Tagesan. berichtet: Die Verteilung der französischen Truppen im Westen ist gegenwärtig eigenartig. Der äußerste Flügel vom Meer bis Dünkirchen ist noch immer von den Franzosen besetzt, während dann auf einer Front von 20 Kilometern die belgische Armee eingeschlossen ist.



ormaler Au-  
st baure für  
das Kessels-  
aufstretens der  
den die Einbe-  
und der Sand-  
in die Krone  
würde.  
nde  
ht.  
t von gestern  
unternahm  
f unter Ver-  
unere Stel-  
den dem Mord  
wurde überall  
ausser große  
aumont und  
er Nacht seine  
ht, daß die  
wiesen Abzucht  
haben, etc. Auf der  
Nacht.  
In Belgien  
nd von Lange-  
erhöhte un-  
von Paroli-  
Argonnen lie-  
der Fille  
bei Vouquois.  
dränder von  
hen im As-  
Weißhof der  
auf Höhe 204  
Mort Homme.  
mittlere Tä-  
riegefechte im  
auf der Front  
ht.  
abend führten  
gen gegen die  
Riesebourg-  
stärkten. Der  
sintereinander  
Beim ersten  
n Fuß zu fal-  
seine andern  
25 Tote und  
den heute die  
Besonders tä-  
un Unfälle,  
Salonne. Die  
ist sehr tät-  
nie und die  
k hier im  
dem Feinde  
angefügt haben  
ht.  
Bericht vom  
durch methodi-  
die Besetzung  
zwischen dem  
ausdehnen kon-  
Artilleriefeuer  
nie von Grä-  
Abstände des  
und auf dem  
erobert. Es  
Verluste er-  
stigt, sich zu-  
ungene in un-  
gehem unter  
zwischen Sch-  
la und längs  
r unserer Ar-  
Querna (ober-  
und zerstörte  
a und Lago-  
Cadorna.  
t.  
Bericht vom 12.  
lich der Ge-  
und Geschüt-  
gehem wies-  
nertill. In  
in im Süd-  
Freiwilligen  
mit deutschen  
Bahnhofs von  
abgeschlagen,  
bei ihnen zu  
Aufsicht hat  
ergerum neuer  
stigt. In der  
tiffe des Ge-  
es stehen sich  
ngen in aller

**Gronau, 12. April.** Frau G. J. van Heet, En-  
kelin, hat im Sinne ihres am 28. Dezember 1915 ent-  
schlafenen Mannes den hiesigen Krankenhäusern bei-  
den Konfessionen je 2500 Mk. vermacht. Der Betrag  
kann für einen beliebigen guten Zweck verwandt wer-  
den.  
**Necklinghausen, 13. April.** Das Amt Neckling-  
hausen hat aus Oesterreich-Ungarn frische Eier be-  
zogen, die gegen Vorgeigung des Brotbuchs zum  
Preise von 15 Pf. pro Stück nur an Amtseingekaufte  
abgegeben werden. Ueber 6 Stück werden auf einmal  
nicht abgegeben. Hühnerhalter sind vom Bezuge aus-  
geschlossen.  
**Haltern, 12. April.** Ein Transport gefangener  
Franzosen kam gestern früh durch Haltern, um dem  
Lager Dülsen zugeführt zu werden. Die bei Voocourt  
gefangenen genommenen Feinde kamen über Darmstadt  
Gießen nach hier und trugen durchweg gute Klei-  
dung. — Wiederum ist es unserer Gendarmen ge-  
lungen im Niemern 4 russische Gefangene aufzugrei-  
fen. Dieselben kommen vorerst in Haft.  
**Düsseldorf, 12. April.** Die Stadtverwaltung gibt  
bekannt, daß sie in den nächsten Tagen durch die  
städtischen Lebensmittelgeschäfte Eier zum Preise von  
13 Pf. abgibt.  
**Köln, 13. April.** Ein schwerer Kirchenraub ist  
in der Nacht auf Donnerstag in der St. Marien in  
Köln-Johannis verübt worden. Die Diebe erbrachen  
die Haupteingangstür. Nachdem sie zwei Oberfläch-  
zerstörten und ihres Inhaltes beraubt hatten, er-  
brachen sie die Tür zur Sakristei. Dort fanden sie  
den Schlüssel zum Tabernakel. Aus diesem entwen-  
delten sie zwei wertvolle Silberne, deren Inhalt sie  
verschütteten. Aus der Sakristei nahmen sie einen  
Weißblech, die Lumen der Monstranz, Altardecken und  
eine große Anzahl Wäschstücke mit.

**Aus aller Welt.**  
**Berlin, 11. April.** Als Mörderin der  
Martha Franke ist eine gewisse Helene Bahl ermit-  
telt worden, die die Franke in der Wohnung der be-  
kannten Arbeiterin Johanna Elsner mit  
einem Rasiermesser ermordet hat und die Bahl dann  
durch einen Dienstmann in einem Korb nach dem  
Stettiner Bahnhof schaffen ließ. Als Motiv der Tat  
dürfte lediglich die Gier nach dem Gelde der Franke  
in Betracht kommen, die nahezu 1000 Mark in bar  
Geld besaßen haben soll. Von der Täterin hat man  
bisher keine Spur. Auf ihre Ergreifung ist eine Be-  
lohnung von 1000 Mark ausgesetzt.  
**Berlin, 12. April.** Auf Grund von Bekannt-  
machungen der Berliner Kriminalpolizei wurde in  
der vergangenen Nacht Helene Bahl, die der Ermor-  
dung der Martha Franke dringend verdächtig ist,  
in einem Lokal an der Kläfer Straße ergriffen. Bei  
der Vernehmung leugnete sie jede Beziehung zur Tä-  
terschaft.  
**Berlin, 12. April.** Wie die politischen Er-  
mittlungen nunmehr ergeben haben, ist die Mör-  
derin der Franke die Arbeiterin Johanna Wilmann.  
Sie ist schändlich, die Franke ermordet und beraubt  
zu haben, um ihrem Prätigam Mittel anzuschaffen.  
Sie hat mit Hilfe der Arbeiterin Sonnenberg den  
Korb beschafft und die Bahl dann hinein gepackt.  
Die Helene Bahl ist an der Mordtat nicht beteiligt.  
**Oreoden, 11. April.** Hier hat sich der Ritt-  
meister v. Herder, ein Anwalt des Dichters, erschossen.  
**St. Petersburg, 12. April.** Dem „Dien“ zufolge  
ereignete sich in der Maschinenhalle der Petersburger  
Wasserleitung eine schwere Explosion, die einen  
Brand zur Folge hatte. Mehrere Personen sind  
umgekommen, viele wurden verwundet.  
**Moskau, 12. April.** Bei Peterwardein ging  
der Doppelschraubendampfer „Friedrich“ (250 Pferde-  
kräfte) mit einer Ladung im Werte von 100 000 Kro-  
nen unter. Das Schiff war auf der Fahrt nach Zem-  
lin begriffen und trug infolge Verfalls des Steners  
gegen einen der Eisbrecher der Peterwardeiner  
Schiffsbrücke.  
**Znan, 11. April.** Der bekannte Dr. Theodor  
Lewitz, Chef des Instituts für Radiologie, ist nach  
unglücklichen Leiden gestorben. Der Verstorbene war  
das Opfer seiner Forschungen mit X-Strahlen, die ihn  
vor langer Zeit warren noch und noch verschiedene  
Finger abnehmen zu lassen. Dr. Lewitz war Inhaber  
der Goldenen Medaille der Carnegie-Stiftung.  
**Venedig, 11. April.** Gestern wurde die Farben-  
fabrik von Venedig durch eine Feuersbrunst zerstört.  
Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

**Bocholt u. Umgegend.**  
Bocholt, den 14. April 1916.  
**Vor einem Jahre.**  
**14. April 1915.** Wiedereroberung der Ceremba-Höhe  
am Mosker-Paß. — Zwei ungarische Infanterie-  
Regimenter. — Die Entführung der britischen Ad-  
miralität über die Häfen englischer Kriegsschiffe  
an der belagerten Küste im Oktober und No-  
vember. — Vereinbarung russischer und schwedi-  
scher Regierungsvertreter über eine russisch-schwe-  
dische Eisenbahnverbindung mit Bau einer Brücke  
über den Torneaf. — Ausbreitung des Auf-  
standes in Indien in den Provinzen Lahore,  
Delhy und Bengalen.  
— Das Eisene Kreuz wurde dem Gebirgs-  
regimenten Franz Strid, einem gebore-  
nen Bocholter, verliehen. Sein Bruder, Leutnant  
und Adjutant Theo Strid hat bereits im Herbst 1914  
dieselbe Auszeichnung erhalten.  
**(Theaterverein a. B.)** Es wird nochmals auf das  
am Sonntag, den 16. d. M., nachmittags 5½ Uhr, im  
Saalbau des St. Georgius-Schützenvereins und der  
Stadt Bocholt stattfindende Konzert der Kammerlän-  
gerin und Königl. Hofopernsängerin Frau Elisabeth  
Boehm von Endert und der Klaviervirtuosin Frau  
Toni Klein Tofus hingewiesen. Die Namen der  
beiden Künstlerinnen dürfen wir, daß den Be-  
suchern etwas anerkennend gutes geboten wird.  
Der Vorverkauf läßt bis jetzt schon erkennen, daß der  
Besuch ein reger sein wird. Wir empfehlen daher  
allen, die Karten im Vorverkauf zu bestellen. Sämt-  
liche Plätze sind nummeriert. Der Konzertbeginn ist  
so gesetzt, daß das Konzert gegen 7½ Uhr beendet sein  
wird, so daß alle auswärtigen Besucher noch bequem  
zurückkommen können.  
**10 Pfund Brot und 4 Pfund Speck.** Es dürfte  
den an der Grenze auf deutschem Gebiete wohnenden  
holländischen Familien noch nicht genügend bekannt  
sein, daß es ihnen infolge Anordnung der niederlän-  
dischen Regierung seit einigen Wochen erlaubt ist,  
wöchentlich 10 Pfund Brot und 4 Pfund Speck in  
Holland einzukaufen und über die Grenze zu brin-  
gen. Die zu erwerbenden Waren dürfen indes an  
Andere nicht weiterverkauft werden. — Sicherlich  
wird es nur dieses Hinweises bedürfen und die be-  
rechtigten Familien machen schon in ihrem eigenen  
Interesse ausgiebigen Gebrauch.  
**Ueberforderung für Fleischkonferenzen.** Bei den  
von einigen Polizeiverwaltungen veranstalteten Ebe-  
nungen über den Verkehr mit Fleischkonferenzen ist  
bekannt, daß die Fleischkonferenzen mit Fleisch ist es  
zu Breiten verkauft werden, die über ihren wahren  
Wert hinausgehen. Das Verbot der Herstellung von  
Fleischkonferenzen kann unter keinen Umständen Grund  
dazu geben, den Preis für die noch vorhandenen Be-  
stände der Konferenzen übermäßig zu heben. Die  
beteiligten Handelskreise werden darauf hingewiesen,  
daß übermäßige Preissteigerungen mit strenger Strafe  
bedroht sind und zur Schließung der Gewerbebetriebe  
führen können.  
**Gerichte, deren Unrichtigkeit schon so oft**  
nachgewiesen wurde, auf die aber immer wieder  
noch Leute hereinfallen, laufen wieder in unserer  
Stadt und Umgegend um. Wieder einmal sollen die  
Schweine und Kühe beschlagnahmt werden, und nun  
sollen wieder Leute daran. Schweine schon im Ge-  
wicht von 70—80 Pfund zu schlachten. In den  
erwähnten Gerichten ist kein wahres Wort, sie kön-  
nen nur von feindseliger Seite ausgehen, um un-  
serer Volksernährung Schaden zuzufügen.  
**Das weltliche Heim der Deutschen Gesell-**  
schaft für Kaufmanns-Erholungsheime hat auch in  
den letzten Wochen zahlreiche neue Freunde unter der  
weltlichen Industrie und Kaufmannschaft gefunden.  
Gerade der Art der die Notwendigkeit zur Errich-  
tung eines solchen Heimes darzulegen, da daselbst spä-  
terhin auch im hervorragenden Maße den im Felde  
stehenden kaufmännischen und technischen Beamten  
dienen wird. Neuerlich sind der Gesellschaft für die-  
ses Heim wieder Anwendungen im Gesamtbetrage  
von Mk. 42 000 zugeflossen.  
— Um dem Samstagen vorzugehen, dürfen in  
Ranern Wirtshäuser nicht mehr in ganzen Stücken, son-  
dern nur noch in Scheiben als Aufschnitt verkauft  
werden, geräucherter Fleischwaren nur gekocht und  
angekaut. Der Preis für Eier wurde in den  
größeren Städten auf 12½ Pf. für das Dutzend fest-  
gesetzt, in Landorten ist der Preis 10—11 Pf.

**Frühlingsgewitter.** Gestern abend gegen 10  
Uhr ging ein Gewitter, das erste in diesem Frühjahr,  
über unsere Gegend nieder, das von einem gewaltig-  
en Regenschauer begleitet war.  
**Mussum, 13. April.** Ein Sohn unserer Ge-  
der Landwehr-Gesellschaft Heinrich Holt-  
welcher seit Beginn des Krieges im  
wurde für Tapferkeit vor dem Feinde  
Eisernen Kreuze ausgezeichnet.  
**Aus Borken u. Umgegend.**  
Borken, 14. April 1916.  
**Gewerbliche Fortbildungsschule.** Am Montag  
find die Schlußprüfung an der hiesigen gewerblichen  
Fortbildungsschule statt. Prämien erhielten in der  
Oberstufe: Johann Storf (Schreiner) und Johann  
Kuhmann (Schlosser); in der Mittelstufe: Hermann  
v. Oh (Schlosser), Heinrich Schepers (Konditor) und  
Karl Wissing (Schuhmacher); in der Unterstufe: Jo-  
hann Budde (Schreiner), Friedrich Kötgen (Dach-  
decker), Franz König (Schuhmacher), Hermann Pott-  
giether (Uhrmacher), Bernhard Reims (Buchdrucker)  
und Joseph Beenhues (Schreiner).  
**Neueste Telegramme.**  
80 feindliche Handelschiffe im Monat März versenkt.  
BZB Berlin, 13. April. (Eig. Drahtber.) Am  
13. Im Monat März sind 80 feindliche Handels-  
schiffe mit rund 207 000 Bruttoregistertonnen durch  
deutsche Unterseeboote versenkt worden oder durch  
Minen verloren gegangen.  
**Aus dem Hauptausfluß des Reichstages.**  
BZB Berlin, 13. April. (Eig. Drahtber.) Nach  
Abschluß des sozialdemokratischen Erbkassantra-  
ges im Hauptausfluß des Reichstages wurde mit  
den Stimmen der Sozialdemokraten, der Fortschritt-  
ler und der Nationalliberalen ein fortwährender  
Antrag auf Erhebung eines abnormen  
Wehrbeitrages in Höhe von einem Drittel der  
im Wehrbeitrages enthaltenen Sätze angenom-  
men. — Hieran erledigte der Hauptausfluß die für  
die Verteilung der Gesellschaften einschlägigen Pa-  
ragraphen des Kriegsgewinnsteuergesetzes und nahm  
hierzu einen gemeinsamen Antrag der bürgerlichen  
Parteien an. Die Verabschiedung des Gesetzes wird  
geändert in „Entwurf eines Kriegsgewinnsteuergesetzes“.  
Die Beschlüsse des Hauptausflusses wurden für die  
zweite Lesung aufgeschoben. Dann beginnt der  
Anschluß der Tagesordnung. Die nächste Sitzung findet  
am 2. Mai statt. Auf die Tagesordnung wird ge-  
setzt: Kapitalerhöhungsantrag, Postetat, Etat des  
Reichsanwaltes des Innern.  
**Der österreichische Bericht.**  
Wien, 13. April. (Eig. Drahtber.) Hart-  
lich wird verhandelt vom 13. April mittags:  
Rücklicher Kriegsschiffplatz  
und  
Südlicher Kriegsschiffplatz.  
Nach wie vor unverändert.  
Nationaler Kriegsschiffplatz:  
Das erhaltene Militärsekreter hielt an zahlreichen  
Stellen der Front mit wechselnder Stärke an. An der  
Straße von Ponale sind wieder Kämpfe im Gange.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:  
v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.  
**Beischlagnahme deutsche Schiffe.**  
BZB Kopenhagen, 13. April. (Eig. Drahtber.)  
Nach der Nationalzeitung ist bei der Seeräuber-  
der Seeräuber von England beschlagnahmten deut-  
schen Post des Dampfers „Gefia“ festgesetzt  
worden, daß ein großer Teil der Briefe von den eng-  
lischen Posten geöffnet worden ist.

**General P.**  
BZB Kopenhagen, 13. April. (Eig. Drahtber.)  
Der russische General Plehne  
kommando an der Nordfront  
tan gestorben.  
**Der Handelskrieg nach dem Siege.**  
BZB London, 13. April. (Eig. Drahtber.) Der  
hans. Lord Courtenay sagte: Wenn man die  
klärung im Unterhause, daß der deutsche Handel  
nach dem Kriege nie wieder sein Dampf erheben  
dürfte, mußte in Verbindung mit den Beschlüssen der  
Pariser Konferenz nicht nur in England Besorgnis  
erwecken, sondern auch in Deutschland schwere poli-  
tische Folgen haben. Alle Deutschen, die in der Un-  
terstützung des Krieges schwankend sind, mußten  
durch die Erklärung aufgerüttelt werden, daß ein  
Handelskrieg auf den militärischen Krieg folge und  
Handelskrieg den militärischen Krieg folge u. daß  
ein neuer Ausbruch von Handel und Industrie im  
Reime erstickt werden solle. Lord Courtenay erör-  
terte sodann die Schwierigkeiten einer Schutzpolli-  
tiz für England und Indien und fuhr fort: Asquith  
sagte, Belgien müsse seine alte Unabhängigkeit wie-  
der erlangen, ohne daß Deutschland wirtschaftlich ge-  
dehlt. Antwerpen und Rotterdam sind geographisch ge-  
borenen Deutschlands und von Deutschland ab-  
hängig. Wird man nun Deutschland niederhalten  
wollen, so muß man auch Antwerpen und Rotter-  
dam niederhalten. — Lord Courtenay erwiderte:  
Lord Courtenay machte sich offenbar Illusionen über  
die Verhältnisse in Deutschland, als ob eine Partei in  
Deutschland zu einem solchen Frieden bereit wäre,  
dessen Bedingungen die Verbündeten annehmen  
könnten. Die Verhandlungen über die Vernichtung  
des preussischen Militarismus und der Vernichtung  
Deutschlands seien vielfach mißverstanden worden.  
Was hat in Deutschland kommerzieller Hinsicht ge-  
tan, daß so viele Leute hier und in Frankreich ent-  
schlossen sind, daß Deutschland späterhin nicht die  
Macht haben solle, seine friedliche Tätigkeit wieder  
aufzunehmen? Deutschland hat kommerzielle Ex-  
pansion und politische Ambitionen mit einer Kühn-  
heit und mit einem Erfolge kombiniert, für die  
es in der Vergangenheit keine Parallele gibt. Wenn  
Lord Courtenay den deutschen Unternehmungsgeist  
von dem deutschen Militarismus und den Charakter  
des deutschen Volkes von den Ambitionen des deut-  
schen Generalstabes zu trennen verstände, so hat er  
etwas Unmögliches versucht. Man kann die mili-  
tären Ambitionen, die die Welt in Brand geschickt  
haben, von der allgemeinen Expansion des deut-  
schen Volkes auf der ganzen Welt nicht trennen. Das Bild,  
das Lord Courtenay von Deutschland entwarf, was  
nach es dort zwei Nationen gebe, die eine für jede  
Art Unzufriedenheit und die andere voll  
friedlicher Absichten und immer befreit, die deutsche  
Zivilisation in der ganzen Welt auszubreiten, was  
in diese immer bestehen möge, sei ein Bild, dem man  
nicht immer Glauben schenken könne. Der Geist sei  
viel in den ganzen Körper des deutschen Volkes  
eingedrungen. Die Idee sei nicht zu verwirklichen,  
daß der Handelsverkehr nach dem Kriege genau auf  
den alten Basis wieder beginnen könne.  
Eine englische Note, die in Amerika nicht befreit.  
BZB Washington, 13. April. (Eig. Drahtber.)  
Durch Ausspruch vom Vertreter des BZB:  
Staatssekretär Lansing teilt mit, daß die englische  
Note über die Fortführung von 38 Oesterreichern u.  
Deutschen vom Bord des amerikanischen Dampfers  
„Ana“ die Angelegenheit nicht zur Zufriedenheit der  
Vereinigten Staaten erledige.  
**Handel.**  
Auf den Schlachtviehmärkten am Montag in Köln,  
Essen und Dortmund kam es nicht zu Notierungen.  
Nur Köln vermerkt für feine Mastkälber Mk. 150,  
mittlere Mast- und feine Saugkälber Mk. 130 bis  
140. Aufgetrieben wurden in Köln 60 Ochsen (Dort-  
mund 15), 265 Rinder und Kühe, 145 Kälber (Dort-  
mund 260), 29 Schweine (Dortmund 15).  
**Gottesdienst-Ordnung.**  
Fräuleinlicher Gottesdienst.  
Freitagabend 7 Uhr. Samstagmorgen 8½ Uhr.  
Samstagsabend 8 Uhr.  
Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Carl  
Stein; für das Revue: G. Temming; für  
den Refektorium und Anzeigenteil: Franz Kög-  
gen. Sämtlich in Bocholt.

**Bekanntmachung.**  
Die Auszahlungen der Familien-Unterstützungen im Kriege  
für die zweite Hälfte des Monats April finden statt:  
Am Freitag, den 14. April  
für die Nummern von 1—200 von 9—10 Uhr  
200—500 von 10—11 Uhr  
500—800 von 11—12 Uhr  
800—1000 von 3—4 Uhr  
1000—1200 von 4—5 Uhr  
am Samstag, den 15. April  
für die Nummern von 1200—1400 von 9—10 Uhr  
1400—1600 von 10—11 Uhr  
1600—1800 von 11—12 Uhr  
1800—2000 von 3—4 Uhr  
2000—Schluß von 4—5 Uhr  
gegen Vorlegung der Ausweisarten im Stadtvorordneten-  
Sitzungssaal.  
Kittelgeld ist mitzubringen.  
Bocholt, den 12. April 1916.  
Der Bürgermeister.

**Für den Hausputz!**  
Schranpapier (weiß, blau, gemustert), ferner  
Küchenspien in den neuesten Mustern.  
J. & A. Temming.

**Alle Wäsche**  
wird gewaschen  
**nach Gewicht.**  
Erbitte Postkarte.  
**Bocholter Waschanstalt**  
Elisabeth van de Sandt,  
Biemenhorster Weg 212c.  
Der Ausschuß des Vereins zur Förderung der Moor-  
kultur im Deutschen Reich hat in seiner letzten Sitzung  
beschlossen, kriegsbeschädigten jungen Landwirten, Kultur-  
technikern, Wiesenbaumeistern usw., die sich der Moorkultur  
zuwenden wollen und eine entsprechende Vorbildung besitzen,  
nach Maßgabe der verfügbaren Mittel Stipendien zur Aus-  
bildung zu verleihen. In Betracht kommen sowohl Per-  
sonen, welche sich auf die Tätigkeit als Beamte in Moor-  
kulturbetrieben vorzubereiten gedenken, als auch solche, die  
sich auf Moor anzupflanzen beabsichtigen. Anfragen und  
Anträge sind an die Geschäftsstelle des Vereins, Berlin  
SW. 11, Bernburger Straße 13, zu richten.  
Borken, den 8. April 1916.  
Der Vorstand: Graf v. Spee.

**KORSETTS**  
von tadellosem Sitz,  
gute Qualitäten,  
neue Formen  
empfehlen  
**A. & J. SPIER**  
Königstr. Fernspr. 180.  
**Gedenket des Vinzenz-Vereins!**  
Metallbetten an Eisen-  
Holzrahmen, Kissen-  
Eisenmöbel, Stahl-  
Säule.

# G. GOMPERTZ am Markt

## Jackenkleider

Gute Ware

## Mäntel

Beste Verarbeitung

Tadelloser Sitz

**Besonderes Angebot!**

### Jackenkleid

aus  
bestem Kammgarn,  
einfache, längere Form,  
schwarz, blau,  
in allen Größen

**69** Mk.

**Jackenkleider**, blau und schwarz 35, 38, 42, 45, 48, 52, 54, 56, 58, 60, 63, 66, 70, 80, 90 Mk. und höher  
**Jackenkleider**, farbig . . . . . 25, 28, 34, 37, 42, 46, 50, 55, 58, 60, 65, 70, 75, 80 Mk.  
**Schwarze Mäntel**, Tuch, Ripps, Alpakka, Mohair, Seide 25, 28, 34, 37, 42, 45, 48, 55, 60, 70, 80 Mk.  
**Wasserdichte Mäntel**, Popeline und Seide . . . . . 28, 32, 36, 38, 42, 45, 48, 52, 62 Mk.  
**Covertcoat-Jacken**,  $\frac{1}{2}$  lang,  $\frac{3}{4}$  lang . 23, 25, 28, 32, 35, 39, 42, 46, 48, 52, 55, 60, 65, 68 Mk.

## Unterröcke

## Blusen

## Kleiderröcke

## Kinderkleider

einfarbig und gemustert — preiswerte gute Ware — neue Formen  
alle Größen



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Dienstag abend 9 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die Ehefrau  
**Witwe Johann Hemmers**  
Gertrud geb. Aleweller

nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 72 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten der Seele der lieben Verstorbenen recht oft im Gebete gedenken zu wollen.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**

Museum, Bocholt, Wittenhorst, Haldern, Bialich, den 12. April 1916.

Die hl. Seelenmesse findet statt Samstag morgen 7 $\frac{1}{4}$  Uhr in der St. Josephskirche; darauf die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundlich eingeladen wird.  
Wer aus Versehen keine besondere Einladung erhielt, bitten wir vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

## Feuer-Diebe!

Gebrauchte, aber gut erhaltene Goldschränke außergewöhnlich billig abzugeben; auch geben wir neue billig ab.

**Pohlschröder & Co.**  
Dorimunder Goldschrankfabrik  
Dorimund.

**Theater-Verein e. V. Bocholt.**  
Sonntag, den 16. April, nachmittags 5 $\frac{1}{4}$  Uhr:

## Konzert

Kammersängerin

**Elisabeth Endert**  
Boehm van

Königliche Hofopernsängerin,

**Toni Klein-Tholfus**  
Klavervirtuosin.

== Konzertflügel Ibach. ==

**Preise der Plätze (Große Preise):**

Parkett 5.—9. Reihe . . . . . 3,00 M.  
" 1.—4. und 10.—13. Reihe . . . 2,00 M.  
" 14. und folgende Reihen . . . 1,00 M.

Vorverkauf bis Sonntag, den 16. April, mittags 12 Uhr in den Buchhandlungen von J. & A. Temming und Josef Neyenhaus.

## Wook-Uhren

mit zweifachem Werk, auch mit  
Bismuth

von 20, 30, 40 an,  
moderne

**Zimmer- u. Küchen-Uhren**  
in jeder Preislage  
empfehlen

**H. Bandholz**, Uhren und  
Goldwaren,  
Kavardt-Kirchstr.-Ecke

Ein 17-jähriger, kräftiger  
**Junge**  
sucht sofort Stellung auf dem  
Lande. Schwabstr. 18.

Ein Junge  
von 16 bis 17 Jahren (vom  
Land) sucht Stellung auf  
dem Lande.  
Näheres in der Geschäftsstelle.

**Katholischer  
Mädchenschutz-Verein  
Bocholt.**

Für 65 14-jährige Mädchen  
werden Stellen in der Stadt  
und auf dem Lande gesucht.  
J. B.

Frau Dr. van Laak.

## Mädchen

von 17 bis 20 Jahren auf  
dem Lande gesucht.  
Näheres in der Geschäftsstelle.

Gefunde, kräftige

## Landwirtschöchter.

16, 18 Jahre alt, sucht p. bald  
Stellung, am liebsten auf dem  
Lande, wo ihr Gelegenheit ge-  
boten wird, die Küche und den  
Haushalt geüßlich zu erlernen.  
Lohn nach Uebereinkunft.  
Offerten unter **S. G. 213** an  
die Geschäftsstelle d. Ztg.

## Ev. Mädchen,

welches bürgerlich lochen kann  
und Gartenarbeit mit verrichtet,  
für kleinen Haushalt gesucht.

**Saga Halswid,**  
Böcken, Dorf 119/12.

Ein tüchtiger

## Maschinenflicker

(Stundenlohn 0,80 M.) und

## Baumflicker gesucht.

**H. John,**  
Oberhausen,  
Mechan. Schreinerei.

Zum 1. Mai oder später

## 4 Zimmer

zu vermieten.  
Schützenstraße 27.

Für zwei Jungen, 14 und  
16 Jahre alt, wird

## Unterkunft

auf dem Lande gesucht.  
Stenardweg 804.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Landwirte, die  
ihren angemeldeten Saatkrafer  
noch nicht bekommen haben,  
können denselben bei mir abho-  
len. Sade sind mitzubringen.

**B. Hüsten,**  
Mollersstraße

## Die Oberwöhnung

meines Hauses Nordwall, zur  
Zeit von Herrn August Wiele-  
feld bewohnt, ist pr. 1. Juli ev.  
später zu vermieten.

**Franz Behnen,**  
Osterstraße 60.

Eine Partie trockene

## Schlagholz-

## Buichen

zu verkaufen.  
Näheres in der Geschäftsstelle.

## Ein Stutfohlen

(Fuchs), 1 Jahr alt, eingetragene  
Stute, hat zu verkaufen

**Gerh. Böing,**  
Wertherbruch, Kreis Nees.

Eine Partie junge Schweine

hat zu verkaufen

**Gerhard Jelling,**  
Sport.

Eine Partie schöne, junge

Schweine zu verkaufen.

**Gerh. Telaar, Varlo.**

Schwere, fettbrütende

## Glucke

sofort gesucht.  
Münsterstraße 28.



Jährlich Tausend Zentner  
Viehfutter vom Morgen  
Klimal gepulvert, 30 Jahre  
lang abverkauft. „Kiel-  
Comfrey“ das beste Vieh-  
futter der Welt. Schmilzt  
bald nahrhaftes Futter für  
Schweine, Pferde, Rinder,  
Schafe, Kanarienvögel, Hühner,  
Enten und Gänse. Eine Ver-  
billigung der gesamten Vieh-  
haltung. Achtmal im Jahre  
abverkauft. Jeder Landwirt  
sollte wenigstens ein kleines  
Versuchsstück mit Comfrey  
anpflanzen. Die Erträge wer-  
den geradezu verblüffen.

Man steht wie vor einem  
Wunder. Es hat wohl noch  
nie eine Futterpflanze exis-  
tiert, die derart ungeheure  
Futtermengen hervorbringt.  
Von der Deutschen Land-  
wirtschaftsgesellschaft auf  
das dringendste zum Anbau  
empfohlen. Das beste Hühner-  
futter: 100 Stecklinge M. 1,75  
— 200 Stecklinge M. 2,85 —  
500 Stück M. 8.—. Die Auf-  
träge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

Die Aufträge werden der Reihe nach,  
in der sie eingehen, aus-  
geführt, jedoch — weil Neu-  
heit — nur soweit, wie das  
vorhandene Pflanzmaterial  
hergibt. Verbindlich ist die-  
ses Angebot bis zum 30. April.  
Blumengärtnereien Poter-  
seim-Erfurt, Lieferanten  
für Se. Majestät den Deut-  
schen Kaiser. Jetzt  
noch sehr billig: Gemü-  
sereisen, Rosen, Obst-  
bäume, Beerensträucher,  
Erdbeerpflanzen. — Haupt-  
katalog umsonst.

# R

durch unsere Ge-  
70 Bl. von der  
jährlich 2.10  
ins Haus gebracht  
täglich ausgedr. bei  
Geheißteile  
straße 27 (1  
Höhe, 3. G.  
Wilhelm

Nr. 89

## Abweisung Hauptquar

## Mitteil obersten S

## Großes Hauptq

11. April.

## Westlicher R

Abgehen von Kellen-  
gebiet festigen Ge-  
nügen zu berichten. Ang-  
Maasuser erstarrten un-  
schon in den Ausgangsgr-

## Westlicher R

Bei der

## Herresgruppe des G

von H

wurden in Gegend von  
lich von Dünauburg) und  
begrenzte feindliche Vor-  
Ebenso blieben bei de-

## Herresgruppe des G

## Prinzen Leopold

Unternehmungen russischen  
lungen am Serwetsch

## Balkan-Krie

Die gegnerische Artillerie  
Barbar zeitweise lebhaft  
In der Nacht vom 12. d.  
liche Krieger erfolglos Bot-  
Sogorodica, östlich da-

Dbe

## Die Kri

Ein Wach

Von Generalmajor

W

Die Unseren verlegen be-  
auf das linke Maasufer. In  
vorbereitung stürmten sie d  
von Maancourt, an der G  
und weiter einen starken fe  
dieses Ortes, womit wir h  
an den Fortgürtel von 2  
wurden 11 Offiziere, 350  
men. Feindliche Angriffe  
stellungen nordöstlich von  
ersten Anläufe nicht hinau  
dem rechten Maasufer f  
gegen unsere Verteidigung  
Wald-südwestlich von Baug  
erstürmten schließliche und b  
linken Maasufer zwei star  
ludlich von Maancourt und  
Rücken des Termittenbügels  
über 2 Kilometer. Her